

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.							
Uferseggenried an einem Graben südwestlich von Cronsberg						X								0 5 0 8 - 4 2 2 - 4 0 0 7											
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
vermoorte Senke in welliger Grundmoräne																									
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.							
3 2 2														7 9				0 6 9 5							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				7 9				0 6 9 4			
Mecklenburg-Strelitz						Lindetal								Länge in m				0				1 7 2 9			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m											
08593														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																			
						NSG LSG BR FFH-Geb.																			
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode									
Code V G R																									
% 1 0 0																									
Vegetationseinheiten																									
Uferseggenried																									
Habitats + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Uferseggenried auf sehr feuchtem bis feuchtem, nährstoffreichen Torf in einer aufgelassenen Ackersenke an einem Graben südwestlich von Cronsberg. Das Biotop ist von einer nitrophilen Staudenflur gesäumt und großflächig von Acker umgeben. Ufer - Segge ist dominant, daneben kommen wenige weitere Arten der Großseggenriede wie Sumpf - Segge, Blut - Weiderich und Wasser - Schwertilie vor. Große Brennnessel ist eingestreut. Weiterhin kommt vereinzelt die gefährdete Schnabel - Segge (RL-MV: 3) vor. Eine Gefährdung liegt nicht vor.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen										X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
																		keine Gefährdung		X					
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)								
						TK10				Biotop-Nr.				
						0508 - 422				4007				
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g						
g	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N					
	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO					
	Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O					
	Sand	g	eutroph		frisch		dünig		SO					
	Kies / Steine		poly- / hypertroph	k	feucht		Berg / Rücken		S					
	Lehm			g	sehr feucht		Riedel		SW					
	Ton				naß		Flachhang <= 9°		W					
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW					
	Schlamm / Faulschlamm						Nische							
					quellig	g	Senke / Strecksenke							
	gestörter Boden						Kerbtal							
							Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)														
Nutzungsintensität k g								Umgebung k g		k g				
	intensiv		Fischerei			g	Acker / Gartenbau		Fließgewässer					
	extensiv		Angeln				Ackerbrache		Stillgewässer					
g	aufgelassen		Erholung				Grünland, intensiv		Trockenbiotop					
	keine Nutzung		Kleingartenbau				Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten					
					Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg					
					Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz					
Nutzungsart k g					Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage					
	Acker		Verkehr		Gehölz		Röhricht / Feuchtrache		Gewerbe / Industrie					
	Wiese		sonstige Nutzung:	g	Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung		Silo / Stallanlage					
	Weide				Graben		Spülfeld / Halde		Bodenentnahme					
	forstliche Nutzung													
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)														
Carex riparia														
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)														
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)														
Carex acutiformis	<u>Carex rostrata</u>	Cirsium arvense	Glyceria maxima											
Iris pseudacorus	Lathyrus pratensis	Lythrum salicaria	Myosotis palustris											
Phalaris arundinacea	Urtica dioica													
Angaben zur Fauna														
Verwendete Unterlagen														
Datum erste Begehung: 06.06.2006														
Datum letzte Begehung:														
Bearbeiter/in: Umweltplan-Seidenschnur														
Foto: 1														
Folgeseiten: 0														